

TAXI JUNG
044 271 11 88
Einfach etwas menschlicher...

Jung AG Taxibetrieb
Breitensteinstrasse 19 CH-8037 Zürich
Tel. +41 44 271 11 88 Fax +41 44 271 47 20
info@taxijung.ch www.taxijung.ch

Altgold
Wir Fachleute kaufen Ihr Altgold und auch Ihre Golduhr

BRIAN
Uhren und Goldschmiede
Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
Telefon und Fax 044 341 54 50
www.brianschmuck.ch

Atemwegs- Apotheke Höngg

Apotheke Höngg
Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 044 341 71 16

Coiffeur
Tanya

Wir sind frisch geduscht!

Limmattalstrasse 224, 8049 Zürich
Telefon 044 341 60 61
www.tansa.ch

Zahnarztpraxis beim Frankental
(300 Meter ab Endstation Tram 13)

Marina Müller
Dr. med. dent.
Eidg. dipl. SSO/ZGZ
Zürcherstrasse 13
8102 Oberengstringen
www.praxis-mueller.ch

**Dentalhygiene
Implantologie
Ästhetik
Zahnkorrektur**

Telefon 044 440 14 14

HÖNGG AKTUELL

Lesung
Donnerstag 15. Juli, 20 Uhr. Der Autor Georges Wieland liest aus seinem Buch «Tod am Sihlquai». Claro-Weltladen.

Konzert mit dem Trio Melodia
Freitag, 16. Juli, 16.30 Uhr, Konzert mit dem Trio Melodia «Musicals – Operetten – Evergreens». Tertianum Im Brühl, Kappenhühlweg 11.

«Ich bin Tanzmacher»
Mittwoch, 21. Juli, 16.30 Uhr, Dokumentarfilm über den Choreograf Heinz Spoerli, Tertianum Im Brühl, Kappenhühlweg 11.

Bundesfeier
Sonntag, 1. August, ab 17 Uhr, Bundesfeier auf dem Hönggerberg mit Musik und Festansprache, Lampenumzug und Höhenfeuer. Turnplatz TV Höngg.

Werdinsel-Openair
Freitag, 6., und Samstag, 7. August, Allschwil Posse, Palkomuski, Dr. Ring Ding, Dermot Kelly, Ian Constable, Basmatis, The Bahareebas, Tim & Puma Mimi, Kate Wax, Uptown Top Rankers, DJ Kalabrese, Human Jukebox, Fussballturnier und mehr. Werdinsel.

Höngger Flohmarkt
Samstag, 28. August, 9 bis 17 Uhr und Sonntag, 29. August, 11 bis 16 Uhr: der grosse Flohmarkt der Kirchgemeinden. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

INHALT

Samariterverein am «Schüeli»	3
Im Blickfeld	4
Schweres Gewitter über Höngg	5
Festliche Sitzung der Schulpflege	6
Sommerfest mit nassem Ausgang	7
Göttitag im Rebberg	8
Wettbewerb	8

8-20 Uhr
TV-Reparaturen
immer aktuell **0442721414**
TV GRUNDIG
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Lottomillionär tot in seiner ehemaligen Firma aufgefunden

Er hatte seinen Tod vorausgesehen, doch konnte er ihn deswegen verhindern? Die Geschichte des Lottomillionärs Philip Beck fasziniert – wenn auch nur im Film.

FREDDY HÄFFNER

Man möge dem «Höngger» die irreführende Titelwahl und das Foto verzeihen, doch die Geschichte dahinter ist zu schön, um nicht besonders aufgemacht zu werden: Da meldet sich ein junger Höngger Regisseur beim Verlag, weil er für die Dreharbeiten seines aktuellen Films eine Sonderausgabe braucht. Der «Höngger» macht mit und erzählt bei dieser Gelegenheit die Geschichte zum Film.

Robert Kouba, Jahrgang 1992, wollte seine Gedanken schon als Kind immer in Bildern festhalten. Er zeichnete viel, seine Mutter schenkte ihm Ölfarben und damit entstanden Landschaftsbilder. Als ihm die statische Darstellung nicht mehr genügte, nahm er mit zehn Jahren die Kamera des Grossvaters und begann zu filmen. «Ohne Schneidepult», so erinnert sich Kouba, «das bedeutete, meine Darsteller mussten in der Bewegung erstarren, wenn ich den Kamerastandort wechseln wollte.» Koubas Hund hatte damit seine liebe Mühe, doch der Junge liess sich nicht beirren. Zwei Jahre später lief sein erster richtiger Film an den Jugendfilmtagen in Winterthur: Von da an wusste Kouba, dass er Regisseur werden wollte. Weitere Filme mit der ersten eigenen Kamera folgten.

Derzeit absolviert Robert Kouba die Minerva und ein Praktikum bei einer Vermögensverwaltung. «Das erlaubte es mir, die schöne Kameraausrüstung zu kaufen», schmunzelt er. Die Ausrüstung umfasst unter anderem selbst einen Hebekran für spektakuläre Aufnahmen aus der Höhe und eine Steadicam, auch Schwebestativ genannt: ein komplexes Halterungssystem für Filmkameras, das verwackelungsarme Bilder ermöglicht, gedreht von einem frei beweglichen Kameramann.

Auch für diesen Film werden noch filmbegeisterte Personen aus der Region für verschiedene Funktionen gesucht. Informationen unter: info@vegas-cinema.ch. Den Teaser kann man hier ansehen: <http://vimeo.com/13308771>



Hier wurde Philip Becks Leiche von seinem ehemaligen Vorgesetzten entdeckt – aber nur im Film! (zvg)

Koubas grosses Vorbild ist der deutsche Regisseur und Drehbuchautor Roland Emmerich, der mit Filmen wie «The Day After Tomorrow» und «2012» berühmt wurde. Doch nicht dessen Filme sind es primär, die den jungen Höngger faszinieren: «Sein Umgang mit den Schauspielern, den bewundere ich – er ist sehr nett und bleibt selbst dann ruhig, wenn die Akteure seine Anweisungen nicht nach seinen Vorstellungen umsetzen.» Dem will Kouba nachleben – an Drehorten in Höngg, im Elternhaus, im Büro des Vaters im Seefeld, auf der Strasse.

«Echte» Schauspieler zu teuer

Seine Schauspieler wollte er zuerst, ehrgeizig und zielstrebig wie er ist, über eine Agentur buchen. Der Preis war für das Gebotene dann aber doch zu hoch. Jetzt spielen Verwandte und Freunde mit. Unter ihnen Julian Schaffner, der in Miami eine Schauspielschule besuchte und für die Hauptrolle unter Vertrag steht: Er macht gratis mit. «Dafür», lacht Kouba, «mache ich für ihn, sollte er mal berühmt werden, gratis Regie.»

So entsteht derzeit die Geschichte «Tomorrows Paper» um den Protagonisten Philip Beck, einen jungen Bankangestellten, einen Versager in einem unbefriedigenden Job, der eines Tages vor seiner Wohnungstüre eine Zeitung, den «Höngger» von morgen, findet. Er macht, was viele tun würden, schreibt die Lottozahlen ab und wird Multimillionär. Das

grosse Leben beginnt, Schattenseiten inklusive. Ein Jahr später findet Beck erneut eine Zeitung. Sie trägt dieselbe Titelschlagzeile wie dieser «Höngger». Kann man die Zukunft ändern? Beck hat 24 Stunden Zeit, um diese Frage zu beantworten – hier sei noch nichts verraten.

Robert Kouba hat sich die Geschichte selbst ausgedacht und war erstaunt, als er erfuhr, dass René Clair in «It Happened Tomorrow» 1944 eine ganz ähnliche Geschichte verfilmte. Doch auch Kouba wird kaum der Letzte sein, der sich mit der Frage um die Veränderbarkeit der Zukunft

verschiedenen Filmfestivals eingereicht sein. Von Höngg aus hofft Kouba, an den «Short Films» in Cannes, den Schweizer Jugendfilmtagen, der Kurzfilmmacht und vielen anderen Filmwettspielen teilnehmen zu dürfen. Viel Präsenz erhöht die Erfolgchancen, das gilt auch in diesem Genre.

Doch unabhängig vom Erfolg, Kouba bleibt nicht im kaufmännischen Beruf: Mitte September beginnt er für zwei Jahre am SAE Institute in Zürich eine Grundausbildung im Filmbereich, danach soll ihm ein Jahr in England den Bachelor of Arts,



Robert Kouba in seinem Arbeitszimmer.

(Foto: Freddy Häffner)

beschäftigt und sich eine Geschichte ausdenkt.

Er aber verfilmt sie professionell. Die Dreharbeiten laufen noch bis Ende Juli. Mitte August soll fertig geschnitten sein, denn spätestens im September müssen Filme bei den

Fachrichtung Film, einbringen. Vorläufige Krönung der Ausbildung wird dann das Studium an der Hochschule für Fernsehen und Film in München sein – seinem grossen Vorbild Roland Emmerich auf den Fersen, dessen Karriere einst dort begann.

Höngger Betriebsferien/Sommerferien 2010

Der «Höngger» erscheint vor den Betriebsferien noch am nächsten Donnerstag, 22. Juli.

Die erste Ausgabe nach den Sommerferien erscheint am Donnerstag, 26. August.

Redaktionsschluss für die erste Ausgabe ist Montag, 23. August, 10 Uhr.

LIEGENSCHAFTEN-MARKT

Wir vermieten und verwalten



Heinrich Matthys Immobilien AG
Winzerstrasse 5, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matthys-immo.ch

Per sofort oder nach Vereinbarung vermieten wir an der Michelstr. 21 in Zürich-Höngg, diverse Garagenboxen.

Mietzins CHF 120.-/Mt. inkl. NK
Weitere Auskünfte: Frau Nadine Stadelmann, Tel. 044 456 57 46

SCHAEPLI GRUNDSTÜCKE

Grosse Wohnung

im Kreis 10 gesucht (Miete), ruhig, sonnig, 5 Zimmer, Küche, 2 Nasszellen, Gartenzugang. Schöne Aussicht bevorzugt.
Angebote an Tel. 044 363 93 73.

Als rasch entschlossene Selbstkäufer suchen wir für den Bau von Mehrfamilienhäusern ERSCHLOSSENES BAULAND ODER ABRÜCHLIEGENSCHAFT in Zürich-Höngg und Umgebung.

IMMOBAU AG www.immobau.ch
Limmatalstrasse 177 info@immobau.ch
8049 Zürich-Höngg Tel. 044 344 41 41

Räume Wohnungen, Keller usw. Flohmarktsachen ab Antiquitäten
Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

Umzüge Fr. 100.-/Std.
2 Männer+Auto
Reinigung und Lager/ Schrankmontage/ Sperrgut-Abfuhr, seit 26 Jahren
079 678 22 71

Advertisement for poloReisen AG featuring an image of a bag and the text 'da verreisich'.

Spielgruppe (Nähe Frankental) hat noch freie Plätze ab August 2010

Die Spielgruppe ist ein Experimentierfeld für soziale und kreative Erfahrungen mit grossem Freiraum, aber auch mit klaren Grenzen. Kinder ab zwei Jahren erleben den ersten Ablösungsprozess und erweitern ihr Blickfeld. Das freie und organisierte Spiel steht im Zentrum der Spielgruppe. Kindern mit Spielgruppenerfahrung fällt der Eintritt in den Kindergarten deutlich einfacher.

Weitere Informationen:
Telefon 079 352 38 27



Haben Sie Interesse an Kriminalfällen?

Noch freie Plätze für die Veranstaltung des Frauenvereins Höngg

Besuch des Kriminalmuseums

(Mindestalter 18 Jahre)
Wann: Montag, 30. August, 18 bis 20 Uhr
Wo: Kasernenstrasse 29, Zürich
Kosten: Fr. 10.-

Anmeldefrist: bis 17. Juli
Anmeldung mit Geburtsdatum an Vreni Noli, Tobeleggstrasse 12, 8049 Zürich oder E-Mail: noli@bluewin.ch oder Telefon 044 341 93 18

Advertisement for Coiffure Elisabeth featuring a woman's portrait and salon details: DAMEN- + HERREN-SALON, Wärmebad Käferberg, Emil-Klöti-Strasse 17, 8037 Zürich.

Höngger Senioren-Wandergruppe 60plus
Wegen den Betriebsferien des «Hönggers» vom 23. Juli bis 23. August erscheinen die Ankündigungen frühzeitig. Bitte Datum beachten.

Die Halbtagswanderung vom Mittwoch, 28. Juli, geht ins Zürcher Unterland von Flaach über Ellikon am Rhein nach Rheinau mit einer Wanderzeit von zweidreiviertel Stunden. Der Weg führt dem Fluss entlang mit einem Treppenaufstieg am Ende von 50 Metern.

Mit der S12 geht es um 12.09 Uhr nach Winterthur. Dort wird sofort ins Postauto in Richtung Rafz umgestiegen. Durch das malerische Weinland via Neftenbach-Buch und Berg am Irchel wird nach Flaach gefahren.

Die Wanderung beginnt zuerst über offenes Feld und Wald zur Thurbrücke. Danach geht es links in Richtung Thurmündung, wo immer noch verschiedene Renaturierungsarbeiten im Gange sind. Danach wird dem Rhein entlang nach Ellikon gewandert. Im Gartenrestaurant Rhygarte mit Selbstbedienung gibt es den Kaffeehalt. Anschliessend wandert die Gruppe - meist im Schatten - oberhalb des Rheinufer weiter. Beim Wehr und der Einmündung des Kraftwerkstollens ist Treppensteigen angesagt, um das letzte, kurze Stück zum Dorf Rheinau zu bewältigen. Im Cafe/Restaurant Rhyblick kann gemütlich auf das Postauto nach Marthalen, Abfahrt jeweils xx.42, gewartet werden. Von dort geht's mit der S33 nach Winterthur, um individuell nach Zürich zu fahren.

Besammlung: 12 Uhr Bahnhof Zürich-Altstetten, Gleis 4. Billette: Jeder Teilnehmer löst sein Billett selber: 9-Uhr-Pass Halbtax 11.50 Franken.
Anmeldung: obligatorisch, auch für GA-Inhaber. Montag, 26. Juli, 20 bis 21 Uhr; Dienstag, 27. Juli, 8 bis 9 Uhr bei Anni Camastral, Telefon 044 748 18 20, oder Jack Kamm, Telefon 044 431 65 44.

«Höngger» schon am Mittwoch: www.hoengger.ch

GRATULATIONEN

Geduld ist die Wurzel aller Freuden und aller Fähigkeiten. Die Hoffnung selbst hört auf, ein Glück zu sein, wenn sich die Ungeduld zu ihr gesellt.

Liebe Jubilarin, liebe Jubilare

Ganz herzlich gratulieren wir Ihnen zum Geburtstag. Wir wünschen Ihnen einen schönen Tag im Kreise Ihrer Angehörigen und Freunde.

- 17. Juli Elisabeth Hofer, Naglerwiesenstrasse 60 90 Jahre
20. Juli Hans Suter, Im Stelzenacker 15 80 Jahre
23. Juli Antonio Preziosi, Bombachhalde 18 80 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Imbisbühlstrasse 159, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen.

QT RÜTIHOF

Hurdackerstrasse 6, 8049 Zürich
Tel. 044 342 91 05/Fax 044 342 91 06
E-Mail: quartiertreff.ruetihof@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof

Betriebsferien vom 16. Juli bis 22. August

Während dieser Zeit findet lediglich am Dienstag jeweils von 14 bis 15.30 Uhr die Mütter- und Väterberatung statt. Das Quartiertreff-Team wünscht allen eine erholsame Zeit.

Öffnungszeiten

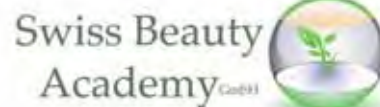
Büro: Dienstag und Freitag, 14 bis 16 Uhr; Mittwoch und Donnerstag, 14 bis 18 Uhr; Jugendcafé: Dienstag, 17 bis 20 Uhr; Spielanimation: Mittwoch, 14 bis 16.30 Uhr; Sporttreff Turnhalle Rütihof: Mittwoch, 15 bis 17 Uhr.

BESTATTUNGEN

Bruchez-Weber, Gérald Louis, Jg. 1951, von Bagnes VS, Gatte der Bruchez geb. Weber, Maria Anna, Bäulistrasse 51.

Frey, Eduard Alfred, Jg. 1943, von Winterthur ZH, Am Wasser 57.

Exzellente Dienstleistungen in den Bereichen Kosmetik, Massage, Make-up und Nail-Design



www.swiss-beauty-academy.ch
Limmatalstrasse 247, 8049 Zürich
Telefon 079 734 84 70

BAUPROJEKTE

(§314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus 4, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8.00 bis 9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache, Tel. 044 412 11 11, Fax 044 211 61 15).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung im «Tagblatt der Stadt Zürich» an.

Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung im «Tagblatt der Stadt Zürich» bzw. im kantonalen Amtsblatt schriftlich beim Amt für Baubewilligungen gestellt werden (§315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustellung sicherzustellen.

Ferdinand-Hodler-Strasse 37, Umbau und Umnutzung durch Einrichtung einer heilpädagogischen Schule in der Lehrerwohnung im 2. Obergeschoss der Schulanlage Vogtsrain, Oe3F, Stadt Zürich, Amt für Hochbauten, Amtshaus III, Lindenhofstrasse 21.

Jacob-Burckhardt-Strasse 25, Abbau eines Abstellraumes mit Keller an ein bestehendes Einfamilienhaus, W2bll, Regina und Reto Wachter, Jacob-Burckhardt-Strasse 25.

Amt für Baubewilligungen, «Tagblatt» vom 14. Juli 2010

Schiessen 300 Meter Hönggerberg im August

Standferien: bis Montag, 2. August, Schiessstand 300 Meter geschlossen.

- Mittwoch, 4., 17-19 Uhr
Samstag, 7., 9-12/14-17 Uhr
Mittwoch, 11., 17-19 Uhr
Freitag, 13., 16.30-19 Uhr
Samstag, 14., 9-12/14-16 Uhr
Mittwoch, 18., 17-19 Uhr
Freitag, 20., 16.30-19 Uhr
Samstag, 21., 9-12 Uhr
Sonntag, 22., 9-12 Uhr
Mittwoch, 25., 17-19 Uhr
Freitag, 27., 16.30-19 Uhr
Samstag, 28., 9-12 Uhr

Die Allmend ist während dieser Zeiten zwischen Schützenhaus und Zielhang gesperrt.



Ecke Wartauweg/Limmatalstrasse 252
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 341 16 16/079 352 39 53
pino@dapino.ch

Persönliche Beratung mit Voranmeldung

Advertisement for Zweifel Wine featuring wine bottles and text: weinlaube AKTUELL, NACH DER WM IST VOR DER WM!, Mannschaft Schweiz: Pinot Noir Rosé Remigen AOC Zweifel Weine 2008.

Im Einsatz: der Samariterverein Höngg am «Schüeli»

Heiss war es vergangenen Samstag auf dem Sportplatz Hardhof, am Finaltag des Zürcher Fussball-«Schüeli» bereits morgens um 10 Uhr. Nicht nur die Sonne brannte, auch die Kinder und Jugendlichen waren mit Feuereifer dabei. Es roch nach viel Arbeit für die Samariter vor Ort.

FREDY HAFFNER

Der Samariterverein Höngg, 1894 gegründet, leistet nebst vielem anderem auch Sanitätsdienste an Sport- und Quartieranlässen aller Art. So auch am 73. Schüler-Fussballturnier, einer Jugendsportveranstaltung des Stadtzürcher Fussballverbandes, kurz «Schüeli» genannt, an dem Schulhausmannschaften aus Schulhäusern der Stadt Zürich gegeneinander antreten.

Letzten Samstag war Finaltag auf dem Hardhof. Mit dabei: viele Höngger Schulklassen – die überdurchschnittlich gut abgeschlossen – sowie Gina Livnat und Roger Fontana vom Samariterverein Höngg, die den Sanitätsdienst im Auftrag des Veranstalters versahen und von der einfachen Schürfung bis zur Luxation eines Daumengrundgelenks in 39 Einsätzen mit allem konfrontiert waren.

Der «Höngger» sprach mit den beiden zwischen dem Anlegen eines Verbandes und der Behandlung einer Schürfwunde. Mit dem Team Fontana/Livnat standen zwei Profis auf dem Platz: Er ist diplomierte Anästhesiepfleger im Spital Zollikerberg und sie diplomierte Fachangestellte Gesundheit, FAGE, bei der Spitex Altstetten.

Doch eigentlich, betont Fontana, sei das keine Grundbedingung, um beim Samariterverein aktiv zu werden, im Gegenteil: «Es reicht, wenn jemand motiviert ist, den Rest lernt man an Kursen im Verein.» Dazu gehören Nothilfe- und Samariterkurs sowie die abgeschlossenen Kurse in Basic Life support, BLS, und die Handhabung des automatisierten externen Defibrillators, AED. Die praktische Einführung in die Arbeit auf dem Samariterposten rundet das Ganze ab.

Das klingt für Laien nach einer spannenden Herausforderung, doch was bringt Berufsleute wie Livnat



Der Verband sitzt, geröntgt werden sollte die Hand trotzdem, die Wunde am Bein der Torwartin ist gereinigt und versorgt.

und Fontana dazu, in ihrer Freizeit als Samariter zu amten? «Ich strebe eine zusätzliche Ausbildung im Rettungsbereich an, Einsätze als Samariterin sind eine gute Übungsmöglichkeit, man erlebt und sieht so viel», erzählt Gina Livnat. Kollege Fontana, Kurs- und technischer Leiter beim Samariterverein, schätzt dagegen den Kontrast zum Berufsalltag: «Im Sanitätsdienst muss man oft improvisieren, selten ist etwas Standard wie



(Fotos: Fredy Haffner)

aktivmitglieder angefragt und wer Zeit hat, meldet sich. Eine Mindestanzahl an Pflichteinsätzen kennt man im Verein nicht. Die monatlichen Übungen sind da verbindlicher, denn dort wird geübt, was beim Einsatz auf dem Sanitätsposten wirklich relevant ist.

An Turnieren wie diesem sind dies meist einfachere Verletzungen: Am Samstag zum Beispiel ein Tritt in eine Scherbe am Spielfeldrand, eine Schürfung am Knie und eine ver-

stauchte Hand, die verbunden werden muss, und wo der Verletzte mit dem Rat zu einem Kontrollröntgen entlassen wird.



Gina Livnat und Roger Fontana auf dem Platz, bereit für jeden Notfall.

Lebensbedrohliche Situationen sind selten

Lebensbedrohliche Situationen während eines Einsatzes haben beide noch nie erlebt. Andere Vereinsmitglieder aber schon, erzählt Fontana. Oft hätten die aber nur indirekt mit der Veranstaltung zu tun: «An einem Fussballturnier wie diesem geschehen die tragischen Geschichten meistens nicht auf dem Spielfeld, sondern daneben – dort, wo der begeisterte Grossvater einen Herzinfarkt erleidet, weil sein Enkel so gut spielt.» Wer solche Situationen erlebt, für den stehen im Verein immer Ansprechpersonen zum «Debriefing» bereit. Institutionalisiert ist dies vereinsintern nicht, so Fontana, doch das Klima unter den Mitgliedern sei so gut, dass man sich immer gegenseitig erzählt, was allenfalls belastet. Zudem sind die Organisatoren des Postendienstes immer erreichbar und im absoluten Notfall kann man auf das professionelle Care-Team von Schutz und Rettung Zürich zählen.

Wie auch bei Notfällen vor Ort: Sanitäter kennen ihre Grenzen. Ein Arzt ist meistens nicht vor Ort und so müssen die Situationen beurteilt und allenfalls die Rettungskräfte aufgebeten werden.

Zu jedem Fall wird ein Behandlungsprotokoll geführt. Das ist wichtig, wenn im Nachhinein medizinische Fragen auftauchen, zum Beispiel bei Unverträglichkeiten mit Medikamenten. Doch abgegeben wird nur Rezeptfreies, und auch dies zurückhaltend: «Vieles lässt sich ohne Medikamente behandeln und das Bewusstsein dafür ist auch bei den Hilfesuchenden gestiegen», berichtet Livnat und Fontana ergänzt, dass die Leute heute besser vorsorgen als früher: An Hitzetagen werde heute präventiv mehr getrunken und im Schatten verweilt als noch vor fünf Jahren, als man mit den Folgen des falschen Verhaltens einfach zum Sanitätsdienst kam und eine Kopfschmerztablette verlangte.

Livnat und Fontana machen sich auf zu einem Rundgang auf dem Gelände. Für die Leuchtwesten ist es zu heiss, doch sie fallen, mit dem geschulterten AED-Koffer und dem wachen Blick, auch so auf. Man weiss: Im Notfall ist Hilfe vor Ort.

Weitere Informationen über Kurse und Verein: www.samariter-zuerich-hoengg.ch
Ranglisten des «Schüeli»-Turniers: www.fussball-zuerich.ch

PUBLIREPORTAGE

Anschluss finden trotz Sommerbaustelle am Escher-Wyss-Platz

Während der Sommerferien werden am Escher-Wyss-Platz vom 17. Juli bis 22. August 2010 neue Weichen, Tragleise und Fahrleitungen eingebaut. Der Trambetrieb der Linien 4 und 13 wird eingestellt und Ersatzbusse verkehren zwischen Hauptbahnhof und Escher-Wyss-Platz/Frankental.

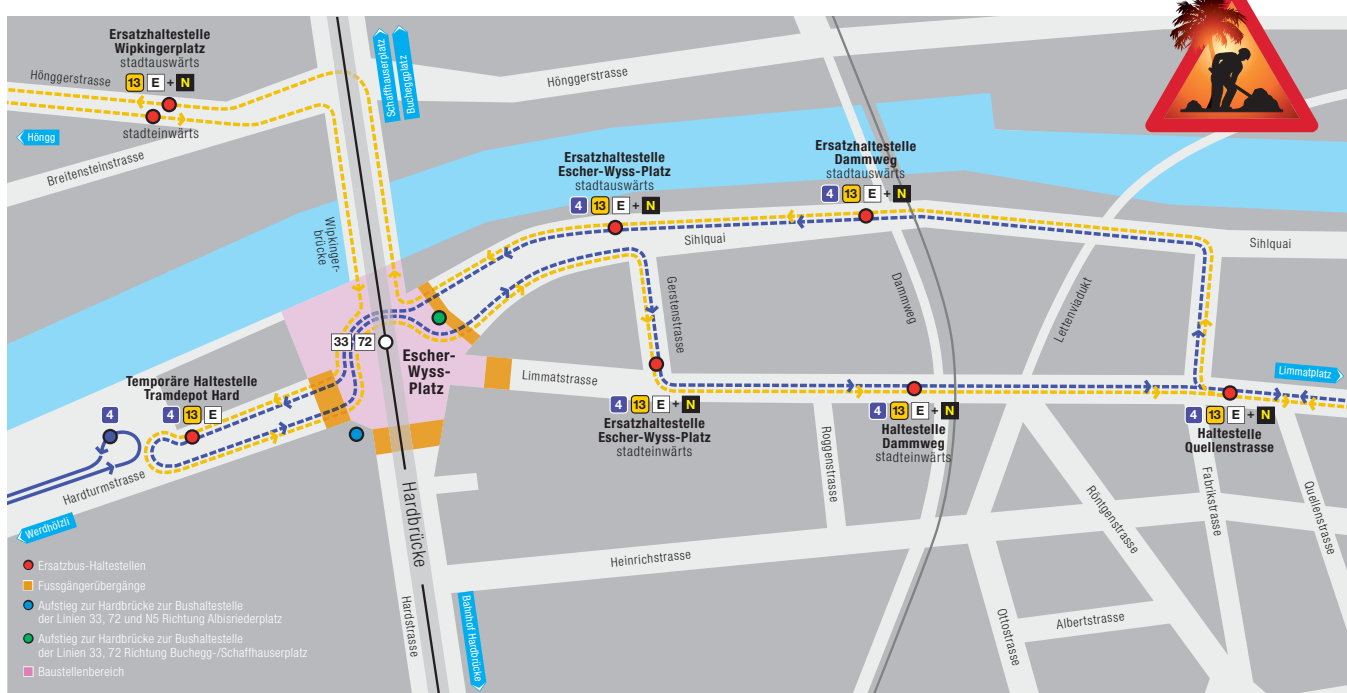
Damit Ende 2011 das Tram Zürich-West über die Hard- und Pfingstweidstrasse zum Bahnhof Altstetten verkehren kann, werden jetzt am Escher-Wyss-Platz die notwendigen Anschlüsse für die neue Tramlinie erstellt. Gleichzeitig wird die Gleisanlage bis zur Wipkingerbrücke und auf dem Vorplatz des Tramdepots Hard erneuert. Im Zwei- und Dreischichtbetrieb werden über einen Kilometer Gleise und 20 Weichen eingebaut. Zusätzlich werden die Fahrleitungen an die neuen Verkehrsverhältnisse angepasst.

Unterbruch der Tramlinien und Umleitung der Nachtbusse
Der Escher-Wyss-Platz ist während der Bauarbeiten für den Trambetrieb gesperrt. Dies hat Auswirkungen auf die Tramlinien 4 und 13 und die Nachtbuslinien. Die Änderungen im Überblick:

Linie 4

Die Trams verkehren nur zwischen Werdhölzli und der temporären Haltestelle Depot Hard sowie zwischen Bahnhof Tiefenbrunnen und Central. Ab Central fahren die Trams als Linie 13 weiter über Bahnhofstrasse – Paradeplatz zum Albisgütli.

Zwischen dem Escher-Wyss-Platz und Central sind Ersatzbusse im Einsatz. Diese fahren stadteinwärts ab der temporären Haltestelle Depot Hard in der Hardturmstrasse über die Ersatzhaltestelle Escher-Wyss-Platz (an der Kreuzung Limmatstrasse/Gerstenstrasse) und weiter entlang der Limmatstrasse zum Bahnhofplatz und zum Central. Am Bahnhofplatz wird die Bushaltestelle der Linie 31 Richtung Hegibachplatz benutzt und am Central die Bushaltestelle der Linie 31 Richtung Schlieren. Stadtauswärts halten die Busse am Bahnhofquai an der Haltestelle der Linie 46. Die provisorischen Haltestellen Dammweg und Escher-Wyss-Platz befinden sich am Sihlquai.



So verkehren die Ersatzbusse und die Nachtbusse während der Sperrung.

Linie 13

Die Trams der Linie 13 fahren nur auf der Strecke Albisgütli – Paradeplatz – Bahnhofstrasse und weiter als Linie 4 über Central – Limmatquai – Bellevue zum Bahnhof Tiefenbrunnen.

Zwischen Frankental und Bahnhofplatz fahren Ersatzbusse. Diese bedienen die provisorische Haltestelle Wipkingerplatz in der Hönggerstrasse, die temporäre Haltestelle Depot Hard und die provisorische Haltestelle Escher-Wyss-Platz an der Kreuzung Limmatstrasse/Gerstenstrasse. Bei der temporären Haltestelle Depot Hard besteht die Möglichkeit, auf die Tramlinie 4 Richtung Werdhölzli umzusteigen. Ab Dammweg benutzen die Busse die normalen Tramhaltestellen. Am Bahnhofplatz halten sie vor dem Hotel Schweizerhof. In Richtung Frankental fahren die Busse am Bahnhofquai ab der Haltestelle der Linie 46. Die Ersatzhaltestellen Dammweg und Escher-Wyss-Platz befinden sich stadtauswärts am Sihlquai.

Linien 33 und 72

Die beiden Buslinien, die über die Hardbrücke fahren, werden durch die Baustelle nicht beeinträchtigt und verkehren während der ganzen Zeit normal.

Nachtbusse

Die Linien N1, N4, N5, N7, N8, N13, N45 und N78 fahren auf der gleichen Strecke wie die Ersatzbusse und bedienen im Raum Escher-Wyss-Platz ebenfalls die provisorisch eingerichteten Haltestellen.

Trotz Grossbaustellen finden Sie so am Escher-Wyss-Platz jederzeit Anschluss. Und das Beste: Schon nach fünf Wochen verkehren alle Tram- und Buslinien wieder wie gewohnt.

Weitere Infos: www.vbz.ch oder ZV-Contact 0848 988 988.



Volksinitiative für einen durchgehenden Zürichsee-Uferweg



Die Ufer des Zürichsees sollen für alle zugänglich sein. Das verlangt die Volksinitiative «Zürisee für alli – Ja zum Seeuferweg».

Für die Bevölkerung der Stadt Zürich und des Limmattals ist es heute selbstverständlich, dass die Ufer der Limmat von der Quaibrücke bis zum Kloster Fahr praktisch durchgehend zugänglich sind. Die Flussräume sind ein wichtiges Freizeit- und Erholungsgebiet im immer dichter besiedelten Siedlungsraum unseres Kan-

tons. Das Gleiche gilt auch für die Ufer unserer Seen.

Während um Greifensee und Pfäferssee durchgehende Wanderwege bestehen, gibt es am Zürichsee erst an wenigen Orten längere zusammenhängende Uferwege, so zum Beispiel im unteren Seebecken auf dem Gebiet der Stadt Zürich. Die Bevölkerung am See und im ganzen Kanton ist in den letzten 20 Jahren enorm gewachsen. Daher ist der Nutzungsdruck auf die wenigen heute zugänglichen Uferabschnitte sehr gross.

An schönen Tagen zeigt sich in den Quartieren der Stadt Zürich, die an See und Limmat angrenzen, das immer gleiche Bild: Aus allen Ecken und Enden zieht es Menschen an die

Fluss- und Seeufer. Die Folgen zeigen sich deutlich in den übernutzten Uferzonen sowie im unzumutbaren Parkplatzsuchverkehr. Dabei gäbe es rund ums Seebecken ausreichend Erholungsraum, wäre dieser bloss nur endlich der Öffentlichkeit zugänglich. Statt schädlicher Übernutzung weniger Uferabschnitte verteilen sich die Menschen künftig umweltverträglich um das Seebecken. Dort, wo Uferpartien aus Gründen des Naturschutzes zu schonen sind, soll der Fussweg über Stege oder von der Uferlinie abgesetzt gebaut werden können.

Im Raumplanungsgesetz ist festgelegt: «Insbesondere sollen See- und Flussumfere freigehalten und öffentlicher Zugang und Begehung erleichtert werden.» Dieser Bestim-

mung folgend ist der Seeufer-Fussweg seit Jahrzehnten im kantonalen Richtplan eingetragen. Die Realisierung eines ersten Abschnittes des Uferweges von Wädenswil nach Richterswil wurde vom Kantonsrat genehmigt und steht kurz vor der Realisierung.

Ein Grossteil des Seeufergebietes ist konzessioniertes Aufschüttungsland, welches im 19. Jahrhundert zur Landgewinnung angeschüttet wurde. Oft ist in den Konzessionen explizit vermerkt, dass das zum Gebrauch überlassene Land im Falle des Baus eines Seeuferweges an den Kanton zurückzufälle. Entschädigungszahlungen sind nur dort zu erwarten, wo solche Bestimmungen fehlen. Würde an solchen Stellen ein Steg gebaut oder der

Weg ausnahmsweise abweichend von der Uferlinie geführt, bräuchte es weder Enteignungen noch Entschädigungen.

Es ist genug gewartet worden. Der Seeuferweg soll nun zügig realisiert werden. Das öffentliche Interesse am freien Zugang zum Erholungsraum Zürichsee ist höher zu gewichten als die Privatinteressen von ein paar Einzelnen in ihren Villen am See. Es ist ein wichtiges Anliegen, dass alle Menschen endlich vom Erholungswert der Zürichseeufer profitieren können. Die kantonale Volksinitiative «Zürisee für alli» sammelt Unterschriften für dieses Anliegen: www.seeuferweg.ch.

MONIKA SPRING, KANTONS-RÄTIN, SP 10

Für diese Rubrik ist ausschliesslich die unterzeichnende Person verantwortlich.

Handwerk und Gewerbe

Maurer

RENÉ PIATTI
MAURERARBEITEN
8049 ZÜRICH

NACHFOLGER
SANDRO PIATTI
Imbisbühlstrasse 25a
Mobil 079 236 58 00

Platten/Beläge

Bolliger

Bolliger GmbH
Limmattalstrasse 223
8049 Zürich
Telefon 044 341 24 03
www.bolliger-belaege.ch

Kunstkeramikbeläge
Keramische Wand- und
Bodenbeläge
Natursteinbeläge

Maler

kneubühler ag
malergeschäft

limmattalstrasse 234
8049 zürich-höngg
telefon 044 344 50 40
telefax 044 344 50 44
maler@maler-kneuebuehler.ch
www.maler-kneuebuehler.ch

Wir malen die Welt etwas schöner

seit 1967

DS David Schaub
Höngg

Maya Schaub · Andreas Neumann
Limmattalstrasse 220
8049 Zürich
Telefon 044 341 89 20
Fax 044 341 99 57

IHR MALERATELIER
FÜR DEKORATIVE TECHNIKEN
SOWIE SÄMTLICHE MALERARBEITEN

Bau

ROLF WEIDMANN AG

Bauspenglerei
Metallgestaltung
Bedachungen
Steilbedachungen
Flachbedachungen

Rolf Weidmann AG
Neugutstrasse 25
8102 Oberengstringen
Telefon 044 750 58 59

www.rolf-weidmann.ch

Energie

seit 55 Jahren

k. greb & sohn

Ihr Partner für Wasser, Gas, Wärme

Eidg. dipl. Haustechnik-Installateure
Beratung · Planung · Ausführung von A-Z
Sanitär-Installationen · Heizungs-Anlagen

Riedhofstrasse 277
8049 Zürich
Tel. 044 341 98 80
www.greb.ch

Sanitär

huwyler huwyler

Sanitäre Installationen
Neu-/Umbauten
Reparaturservice

Huwyler + Co.
Am Wasser 91
CH-8049 Zürich
Tel 044 341 11 77
Fax 044 341 14 32

Ihr Sanitär

René Frehner
Dipl. Dachdeckerpolier
Limmattalstrasse 291
8049 Zürich
Telefon 044 340 01 76
Fax 044 340 01 84
r.frehner@frehnerdach.ch
www.frehnerdach.ch

Ausführung sämtlicher
Dachdecker-Arbeiten
in Ziegel, Schiefer,
Eternit und Schindeln

Einbau von Solaranlagen

F. Christinger
Haustechnik

Heizkesselauswechslungen
Reparaturen

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 044 341 72 38

Sanitär

Dichter & Bauer
wir dichten Ventile, entstopfen Rohre
und bauen Bäder „con amore“

C.GROB
seit 1870

Haustechnik © 044 2118206
Clockengasse 2 / Limmattalstr. 147
8001 c.grob@bluewin.ch 8049

Walter Caseri
Nachf. R. Caseri

Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14
Telefon 044 344 30 00
Fax 044 344 30 01

Schweres Gewitter über Höngg



Es ist Hochsommer – und damit Gewittersaison mit entsprechenden Schäden. Letzten Samstagabend gingen über Zürich und Höngg innert Kürze bis zu 60 Liter pro Quadratmeter nieder und fanden unter anderem den Weg in die Tiefgarage des Höngger Markts.

Die Bilder, die Fotograf und Leser Pascal Heimlicher am Samstag um 21 Uhr aufnahm und dem «Höngger» zustellte, sprechen für sich und stehen stellvertretend für einige Orte in Höngg: Kurz, aber heftig ging der Regen nieder und überforderte die Kanalisation. So auch an der Limmattalstrasse auf der Höhe der Ausfahrt der Tiefgarage des Höngger Markts: Das Wasser überflutete wie ein kleiner Fluss die Strasse, schoss förmlich aus dem Untergrund zurück an die

Oberfläche und von dort direkt in die Ausfahrt.

Um 21.39 Uhr wurde Daniel Wegmann, Hauswart der Liegenschaft, durch einen Mieter alarmiert. Er und andere versuchten, die Feuerwehr zu erreichen, doch deren Linien waren zeitweise überlastet. «Zum Glück», so Wegmann, «konnte unsere eigene Pumpe diesmal die Wassermassen bewältigen.» Schäden entstanden trotzdem, in noch unbekannter Höhe: Die Untergeschosse verschiedener Geschäfte wurden überflutet, drei Liftschächte ebenso, an der Ausfahrtsschranke der Tiefgarage entstand Totalschaden. Autos waren dagegen keine betroffen. «Es ist kaum zu glauben», erzählt Wegmann, «aber ich musste das Parkhaus schliessen, um Autofahrer am Versuch zu hindern, durch die Wassermassen zu fahren.» (fh)

Limmattalstrasse, Samstag, 10. Juli, um 21 Uhr: Auf der Höhe der Garagenausfahrt des Höngger Markts schiesst Wasser aus der Kanalisation und überflutet die Garageneinfahrt. (Fotos: Pascal Heimlicher, www.nativeemotions.com)



in Höngg gerne für Sie da

Garage

Garage Riedhof

Roland Muther
Autoelektrik und Fahrzeug-Diagnose
Modernste Test- und Messmethoden
Riedhofweg 35 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)

- Service- und Reparaturarbeiten
- Reparaturen aller Marken
- Spezialisiert auf VW, Audi, Skoda und Seat
- Wartung von Klimaanlage
- Carrosserie- und Malerarbeiten
- ATE Bremsen-Center
- Pneuservice
- Mobilitätsgarantie

Alle Komponenten aus einer Hand – in höchster Qualität für Ihre Sicherheit



Tel. 044 341 72 26



Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 62 33
www.zwicky.autoweb.ch

- Reparaturen sämtlicher Marken
- Autoverkauf
- AVIA-Tankstelle
- Unfallreparaturen Tankomat

Peugeot Spezialist seit 50 Jahren

Schreinerei

Kropf Holz GmbH

Zimmerei | Schreinerei | Treppenbau | Glaserei

Urs Kropf
Geschäftsführer
Techniker TS Holzbau

Limmattalstrasse 142
8049 Zürich
Telefon 044 341 72 12

Reparaturen aller Art



claudio bolliger
schwarzenbachweg 9
8049 zürich

telefon und fax 044 341 90 48

- allgemeine schreinerarbeiten
- unterhalt von küche und türen
- glas- und einbruchreparaturen
- änderung und ergänzung nach wunsch



Elektro



MAROLF & Co.

Elektro-Anlagen
Limmattalstrasse 211
8049 Zürich

☎ 044 341 17 17

Laden-Öffnungszeiten
Di-Fr 9-11.30 und 14-18.30 Uhr
Samstag 9-13 Uhr

Montag geschlossen

Gebäude-Service



Wir schaffen Ordnung und Sauberkeit.
Im und rund ums Haus.

POLYRAPID
SAUBERE ARBEIT

Tel. 058 330 02 02, www.poly-rapid.ch

Gartenbau

BRUDER & ZWEIFEL

Damit Ihr Garten blühend aussieht, überlassen Sie uns am besten die Schwerarbeit.

Gartenbau GmbH, Vogtsrain 49, 8049 Zürich
www.bruderundzweifel.ch, Tel. 079 677 15 43



FURRER AG ZÜRICH

Elektro- & Telecom-Anlagen
8049 Zürich Tel. 044 341 41 41 Fax 044 342 36 00

Elektro-Installationen
Telecom-Anlagen
EDV-Vernetzungen
Festplatz-Installationen
Brand- und Alarm-Anlagen

Reklame

BESCHRIFTUNGEN
REKLAMEGESTALTUNG
TEXTILDRUCK
DIGITALDRUCK
WERBEBANDEN

SALUZ ATELIER

IMBISBÜHLSTRASSE 101 8049 ZÜRICH
TEL. 044 340 15 91 info@saluzatelier.ch

Ofenbau



Cheminées · Ofenbau
Keramische
Wand- und Bodenbeläge
Heizenholz 39 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 56 57
Mobile 079 431 70 42
adidenzler@bluewin.ch

Schlosser

Reparaturarbeiten und Neuanfertigungen, fachmännische Beratung rund ums Haus, Geländer, Gitter, Tore, Türschliesser usw.

IHR SCHLOSSER seit 1941

GROB Metallbau AG
8048 Zürich, Albulastrasse 37
Telefon 044 493 43 43



Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 18. Juli

10.00 Gottesdienst Pfr. René Schärer

Freitag, 23. Juli

12.00 Mittagessen 60plus «Sonnegg»
Heidi Lang, SD, Tel. 043 311 40 57

Sonntag, 25. Juli

10.00 Gottesdienst mit Abschied von Elias Jenni, Apéro

Mittwoch, 28. Juli

10.00 Andacht in der Hauserstiftung, Pfr. Matthias Reuter

Sonntag, 1. August

10.00 Gottesdienst zum Nationalfeiertag, Kirchgemeindehaus,
Innenhof, Pfr. Matthias Reuter mit dem Duo «Viva Varia»,
anschliessend Verpflegung vom Grill

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg

Donnerstag, 15. Juli

8.30 Rosenkranz
9.00 Heilige Messe

Samstag, 17. Juli

18.00 Heilige Messe

Sonntag, 18. Juli

10.00 Heilige Messe, Opfer für Samstag und Sonntag:
Schweizer Marianisten, Aktion Togo

Donnerstag, 22. Juli

8.30 Rosenkranz
9.00 Heilige Messe

Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich Nord (Höngg)

Bauherrenstrasse 44

Freitag, 16. Juli

18.00 Freitagsvesper in der EMK Oerlikon

Sonntag, 18. Juli

9.30 Gebetsgemeinschaft

10.00 Gottesdienst, Predigt: Daniel Käser, gleichzeitig Kinderhort

Mittwoch, 21. Juli

8.00 Wandergruppe: Über vier Eggen nach Mostelberg
Treffpunkt: Zürich HB bei der grossen UhrHerzlichen Glückwunsch
Kim Lisa Peduzzi
zur bestandenen
Lehrabschlussprüfung

IMPULS
DROGERIE HÖNGGERMARKT
PARFUMERIE REFORMHAUS DROGERIE
LIMMATTALSTRASSE 186 · 8049 ZÜRICH · TELEFON 044 341 46 16

Je eine Reiseapotheke der Apotheke Im Brühl
haben gewonnen: C. Elmer, R. Wirz,
B. Reinhardt, S. Steiner und J. Mändli
Alle aus Höngg. Herzliche Gratulation!

Feierliche Schluss-Sitzung
der Kreisschulpflege WaidbergBei schwülheissem Wetter fand
die feierliche Schluss-Sitzung der
Kreisschulpflege Waidberg statt.

Auf Ende der Amtsdauer 2006–2010 wurden an der Sitzung der Kreisschulpflege, KSP, vom 1. Juli elf Mitglieder für ihre Arbeit im Dienste der Schule geehrt und in feierlichem Rahmen verabschiedet.

Eine intensive, von diversen Reformen geprägte Legislaturperiode geht zu Ende. Die letzten vier Jahre verlangten nicht nur den Lehrpersonen viel ab, auch die Behördenmitglieder waren in besonderem Masse gefordert. Bereits der Start war eine Herausforderung, denn als Folge der Behördenreorganisation der Stadt Zürich wurde die Zahl der Schulpflegemitglieder auch im Waidberg hal-

rufen, auch dies unter dem aufmerksamen Blick der Behörde. Urs Berger, Schulpräsident der KSP Waidberg, dankte allen Mitgliedern der Kreisschulpflege, den Schulleitenden und den Schulteams für ihren grossen Einsatz für eine starke Schule und die gute Zusammenarbeit.

Die Arbeit wird den Schulbehörden nicht ausgehen. Bereits im Juni wurden die künftigen Schulpflegemitglieder vom Volk gewählt. Am 13. Juli werden an der konstituierenden Sitzung alle Ämter verteilt und die neuen Mitglieder dann in obligatorischen Schulungskursen auf ihre Funktion, die sie nach den Sommerferien ausüben werden, vorbereitet.

Eingesandt von Ruth Stössel, Aktuarin der Kreisschulpflege Waidberg



Pia Baudet, Schulleiterin der Schule Allenmoos, wird von Urs Berger verabschiedet.

biert. Die 25 Mitglieder begleiteten die ihnen zugeteilte Schule bei der Umsetzung des Volksschulgesetzes. Die wohl grösste Aufgabe war – und ist immer noch – die Integrative Förderung, die es möglichst allen Kindern erlauben soll, eine Regelklasse in ihrem Wohnquartier zu besuchen.

Umgestaltete Oberstufe

Nicht weniger anspruchsvoll gestaltete sich die Umgestaltung der Oberstufe. Neu werden die beiden Abteilungen Sek A und B sowie drei Niveaugruppen in den Fächern Französisch und Mathematik geführt. Auch diesen Prozess verfolgten die Schulpflegemitglieder sehr genau. Grosse Fortschritte konnten im Rahmen der Elternmitwirkung erzielt werden. In jeder der 15 Schulen im Waidberg gibt es heute einen Elternrat oder ein Elternforum. Das entsprechende Reglement wurde jeweils von den Behördenmitgliedern geprüft und abgenommen. Damit sich bereits die Kinder in der Ausübung von demokratischen Abläufen üben können, wurde gleichzeitig in jeder Schule ein Schülerrat ins Leben ge-

RUND UM HÖNGG

«Hinter» den Kulissen

Freitag, 16. Juli, 17.30 Uhr, Einblicke in die Arbeit der Choreografen. Tanzhaus Zürich, Wasserwerkstrasse 129.

Zigeuner-Kulturtag

Bis Samstag, 17. Juli, Kultur, Musik und Informationen zum Alltag der Fahrenden. Schütze-Areal beim Escher-Wyss-Platz.

Modeschau im Kloster Fahr

Freitag, 23. Juli, 13.30 Uhr bis 21.30 Uhr, Präsentationen der Arbeiten vom Frühlingskurs des bäuerlich-hauswirtschaftlichen Fachkurses, Gartenrundgänge und Tortencafé. Bäuerinnenschule Kloster Fahr.

Klingendes Ragusa

Freitag, 23. Juli, 14.30 Uhr, Unterhaltungsnachmittag mit dem Trio Ragusa im Galerie Café. Altersheim Sydefädeli, Hönggerstr. 119.

Unsichtbare
Spang

Dr. Christoph Schweizer
Fachzahnarzt für Kieferorthopädie

Limmattalstrasse 123, 8049 Zürich
044 341 53 11, www.drswitzerland.ch

PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und
Haushalt

Tag und Nacht – auch Sa/So,
von allen Krankenkassen anerkannt,
zuverlässig und mit festen Preisen.

Hausbetreuungsdienst
für Stadt und Land AG
Tel. 044 342 20 20
www.homecare.ch



www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner
Neu unterstützt uns im Team:
Frau Dr. med. dent. Anja Fiebrig,
Assistenz Zahnärztin
Dentalhygiene und Prophylaxe
Praxis Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg
Öffnungszeiten
Neu: Mo, Do: 7.30 bis 20 Uhr
Di, Mi: 7.30 bis 17 Uhr
Freitag: 7.30 bis 16 Uhr
Termine können ab sofort
telefonisch vereinbart werden
Telefon 044 342 19 30



Ganzheitstherapie
ohne Chemie
mit Chinesischer Fachkompetenz

sinovital

Traditionelle Chinesische Medizin
Regensdorferstr. 15 (Meierhofplatz)
8049 Zürich
T 044 340 05 55 www.sinovital.ch

Wir pflegen Beziehung

Meine Eltern
brauchen Hilfe!

- Private Spitex:
- Individuelle Pflege
 - Entlastung Angehöriger
 - 2 bis 24 Stunden pro Tag



PHS

Private Hauspflege Spitex
Über 20 Jahre im Kt. Zürich

044 259 80 80 www.phsag.ch

Beckenhofstr. 6 | 8006 Zürich

Du hast gesorgt und hast geschafft
weit über Deine Kraft.
Jetzt ruhen Deine Hände
dahin sind Sorgen und viel Schmerz.
Wir mögen Dir die Ruhe gönnen,
Du liebes gutes Vaterherz

Zürich, 10. Juli 2010

Traueradresse:
Rosa Meier-Hitz
Hurdackerstrasse 23
8049 Zürich

Fritz Edwin Meier-Hitz

16.12.1924 - 10.07.2010

Nach langem Leiden müssen wir Abschied nehmen von meinem allerliebsten Gatten, Vater, Schwiegervater, Grossvater, Onkel, Götti und Freund. Wir werden sein gütiges Wesen in dankbarer Erinnerung behalten.

In stiller Trauer:
Rosa Meier-Hitz
Fritz Meier
Fam. Fredi und Helga Meier-Finnern
mit Cyrill, Severin und Elyne
Lisalotte Eugster-Hitz und Urs
Hedy Meier-Baumann
Elsa Engler-Meier
und Anverwandte

Die Urnenbeisetzung findet am Freitag, 16.07.2010 um 14.00 Uhr im engsten Familienkreis statt.

Anschliessend um 14.30 Uhr die Abdankungsfeier in der ref. Kirche Höngg.
Anstelle von Blumenschmuck gedenke man der Spitex Zürich, PC 85-413643-8
oder Verein Wohnzentrum Frankental PC 87-45619-1

Während den Sommerferien haben die Zahnarztpraxen folgender

Höngger Zahnärzte

reduzierte Öffnungszeiten. Die Praxen sind wie folgt geöffnet:

	17.7.– 24.7.	24.7.– 31.7.	1.8.– 8.8.	8.8.– 15.8.	15.8.– 22.8.
Dr. med. dent. Fritzsche Thomas Limmattalstrasse 257 8049 Zürich Telefon 044 341 88 44	bis 20.7. offen	zu	zu	offen	offen
Dr. med. dent. Grilec Silvio Limmattalstrasse 204 8049 Zürich Telefon 044 342 44 11	zu	zu	offen	zu	offen
Med. dent. Roetheli Theo Ackersteinstrasse 153 8049 Zürich Telefon 044 341 16 00	zu	zu	offen	offen	offen

PAWI-
GARTENBAU

Beratung – Planung –
Erstellung – Unterhalt
von Gärten – Biotopen –
Parkanlagen – Dach-
gärten – Balkonen

Ackersteinstrasse 131, 8049 Zürich
Tel. 044 341 60 66, Fax 044 341 64 51



Zur erfolgreich abgeschlossenen Lehrabschlussprüfung unseres Lehrlings **Flavio Muggli** gratulieren wir von ganzem Herzen und wünschen ihm für die Zukunft bei uns nur das Beste.

Sommerfest mit nassem Ausgang

200 Angehörige der Bewohner und andere Freunde folgten der Einladung und kamen vergangenen Samstag zum Sommerfest des Wohnzentrums Frankental.

Bei schwülweisem Wetter wurde um 17 Uhr das Fest feierlich mit zwei Danksagungen eröffnet. Freddy Hoyer, Ehrenpräsident des Trägervereins, begrüßte alle, der Hitze wegen – die Kenner merkten es – ungewohnt ohne Fliege. Gleich zu Beginn wurden zwei Blumensträuße übergeben: Der eine an den Künstler Richard Scherrer, der einige Eisenplastiken für das Wohnzentrum gestaltet und diese nun als Geschenk offeriert hatte, und den zweiten erhielt Catherine Bender, das 200. Mitglied des Vereins Wohnzentrum Frankental.

Parallel zum Apéro wurde durch die Ausstellung der Bilder von Pensionären geführt. Maltherapeutin Silvia Müller liess die Zuhörer Einblick in die Hintergründe der Bilder und deren Maler nehmen. Vieles wurde dadurch klar, man konnte sich vorstellen, warum jemand so oder so reagiert und teilweise auch, was in den Künstlern vorgeht. Manche Bilder liessen ein wenig in die Herzen der Maler blicken. Viele Bilder fanden Käufer, eine Bereicherung für Künstler und Kunden.

Nach kühlenden Getränken und feinen Häppchen begaben sich alle in den grossen Garten. Plätze am Schatten waren sehr begehrt und schon



Das grosse Buffet zum Nachtessen fand Anklang; Künstler Richard Scherrer, mit Hut, nimmt von Freddy Hoyer die Blumen für seine Werke entgegen. (zvg)



bald wurde ein reichhaltiges Salatbuffet mit feinen Grilladen eröffnet. Manch fröhliches Gesicht wurde gesehen, mancherlei Lachen wurde vernommen, die Stimmung war heiter und herzlich. Die Angestellten waren vielerorts Gastgeber, am Buffet und auch an den Tischen, die einen im Vorder- und andere im Hintergrund. Bewohner, deren Angehörige und Freunde, aber auch Menschen aus dem Quartier konnten sich als

Gäste wohl fühlen. Musik wurde gespielt, was die eine oder den anderen beschwingte. An einem Stand wurden Produkte aus der Therapie zum Verkauf angeboten.

Zum Dessert ein Gewitter

Beim Aufbau des Dessertbuffets wurde der Himmel bedrohlich schwarz und ein immer stürmischerer Wind kam auf. Nicht mehr alle kamen da-

zu, den Nachtisch und einen Kaffee in Ruhe zu geniessen, denn innert kürzester Zeit mussten alle Bewohner ins Haus und alles, was möglich war, musste noch unter Dach gebracht werden – bevor sich kurz vor 21 Uhr ein heftiges Gewitter entlud. Aus dem geplanten Open-Air-Kino wurde darum leider nichts mehr. Viele Gäste warteten lange auf bestellte Taxis, damit sie möglichst trocken nach Hause kamen, andere machten es sich in

den Stuben gemütlich und schauten das kleine Final der Fussball-WM.

Hinter dem Fest stand ein riesiges Engagement, das bestens geklappt hat und grossen Dank verdient. Auch wenn der Abschluss anders geplant war, so war es doch ein gelungener Abend, ein Zusammensein mit Freude und Dankbarkeit von allen Seiten.

Eingesandt von Karin Koch-Haug, Wohnzentrum Frankental

Obst- und Weinparadies Wegmann

Super Kneller-Chriesi im Obsthaus Wegmann!

Täglich baumfrische Chriesi!

Frisch gepflückte, aromatische Himbeeren

Hiesige gartenfrische Gemüse und Salate

Superfeine Walliser Aprikosen

Knackige, saftige Äpfel

Jeden Freitag ist Backtag!

Ein grosses Dankeschön allen Besuchern am diesjährigen Chriesifäscht!

Wettbewerbsantwort: 14 verschiedene Sorten Chriesi!

Hofladen-Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr,
14 bis 18.30 Uhr
Samstag 8 bis 16 Uhr
Mittwoch geschlossen

DANIEL WEGMANN
OBST- & WEINBAU
FRANKENTALERSTRASSE 60
ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 044 341 97 40

www.obsthaus-wegmann.ch

Wozu bekennen Sie sich?

Drei Abende
zu einem reformierten Bekenntnis heute

Montag, 6., 20. und 27. September
19.30 bis 22 Uhr, Café Sonnegg,
Bauherrenstrasse 53

Was tut eine Person, wenn sie sich bekennt? Ist das religiöse Bekennen ein Sonderfall? Würde ein Leitbild nicht genügen? Sind die Reformierten nicht eine bekenntnislose oder bekenntnisfreie Kirche? Ist es heute nicht Bekenntnis genug, am Sonntag zur Kirche zu gehen? Und überhaupt: Was sollten wir als unseren Glauben bekennen? Welchen Inhalt?

Pfrn. Angela Wäffler-Boveland, Erwachsenenbildnerin und Fachmitarbeiterin in der Abteilung «Bildung und Gesellschaft» der Landeskirche, und Pfr. Matthias Reuter, Höngg

Anmeldung bitte an Matthias Reuter,
Telefon 044 341 73 73 oder
E-Mail: matthias.reuter@zh.ref.ch

www.refhoengg.ch

HÖNGG
REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Coiffeur Michele Cotoia

Betriebsferien:
26. Juli bis 14. August

Parrucchiere da uomo/
Herren-Coiffeur
Limmattalstr. 236, 8049 Zürich
Telefon 044 341 20 90
Freitag (nur mit Reservation)

Heinz P. Keller Treuhand GmbH
Heinz P. Keller, eidg. dipl. Buchhalter/Controller

- Buchhaltungen und Steuern
- Firmengründungen und Revisionen
- Erbteilungen und Personaladministration

Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
E-Mail: info@hpkeller-treuhand.ch
www.hpkeller-treuhand.ch

Altgold-Ankauf

Seriöse und kompetente Beratung.
Barauszahlung zum Tageskurs.
Räumen Sie Ihre Schubladen!

Profitieren Sie vom höchsten Goldpreis aller Zeiten!

Goldschmuck, Golduhren, Armbänder, Medaillen, Barren, Münzen, Vreneli usw.

Mittwoch, 21. Juli, 10 bis 17 Uhr durchgehend.

Café Höngg
Limmattalstrasse 225
8049 Zürich

Auch Silber-Besteck
Telefon 076 514 41 00

Wir offerieren Ihnen einen Kaffee.

J. Amsler

Kaufe Goldmünzen und Goldmedaillen der ganzen Welt, auch grosse Sammlungen!
Barzahlung! Tel. 052 343 53 31, H. Struchen

Josef Kéri Zahnprothetiker

Neuanfertigungen und Reparaturen
Limmattalstrasse 177
8049 Zürich
Telefonische Anmeldung
044 341 37 97

Feriengepäck
Bevor Sie den Kofferdeckel ganz zuklappen, kontrollieren Sie, ob alle nötigen Medikamente eingepackt sind. Und wenn die Zeit dann plötzlich knapp wird: Unser Gratis-Hauslieferdienst lässt Sie nie im Stich.
Ihre Limmat-Apotheke

Christine Demierre

LIMMAT APOTHEKE
Telefon 044 341 76 46

Ein Schmuckstück mache ich aus Ihrem

antiken Möbel

- Restaurationen
- Reparaturen

Eine Anfrage lohnt sich!

Chris Beyer, Schreinerei
Telefon 044 341 25 55

Urs Blattner
Polsterei – Innendekorationen

Im Sydefädli 6, 8037 Zürich
Telefon 044 271 83 27
Fax 044 273 02 19
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

FRAUENVEREIN HÖNGG

Jetzt anmelden!
Mittagstisch für Kinder
Noch freie Plätze ab August

Montag, Dienstag: Rütihof, Rütihofstr. 21
Donnerstag: im Café Sonnegg, Bauherrenstrasse 53

Auskunft und Anmeldung:
Frauenverein Höngg, Silvia Schaich,
Telefon 044 342 46 69, E-Mail:
silvia.schaich-stadler@hispeed.ch

DIE UMFRAGE

Würden Sie einen Blick in die Zukunft wagen, wenn Sie könnten?



Eine schwierige Frage, aber ja, ich glaube schon: Ich würde dann gerne wissen, wie unsere Umwelt aussieht, wie warm es in Zukunft ist, oder ob es dann wirklich ein paar

KARIN RYKART

Staaten nicht mehr gibt... Und natürlich persönliche Sachen: Wie es meinen Kindern geht beispielsweise, das würde mich schon sehr interessieren.



Wenn man irgendwie in die Zukunft blicken könnte, würde ich diese Möglichkeit nicht wahrnehmen. Ich lebe im Moment – dafür muss ich nicht wissen,

RUTH OSUJI

was in der Zukunft ist. Das erfahre ich früh genug. Wir haben den Anspruch, immer alles wissen zu müssen – ich glaube nicht, dass das gut ist.



Eigentlich will ich das nicht. Ich möchte in der Gegenwart leben und geniessen, was jetzt ist. Das konkrete Wissen um die negativen Ereignisse der Zukunft würde einen ziemlich sicher beunruhigen. Die positiven Überraschungen zu kennen, würde Spannung aus unserem Leben nehmen. Darum glaube ich, ohne Blick in die Zukunft in der Gegenwart besser leben zu können.

MARIANNE KIENAST

INTERVIEW: MATHIEU CHANSON

Wo Gotte und Götti beschenkt werden

Bereits zum elften Mal trafen sich Patinnen und Paten von Rebstücken im Höngger Chillesteig zur gemütlichen Weindegustation im Rebberg.

LILIANE FORSTER

Es ist schon etwas ganz Besonderes, den neuen Jahrgang unter der mit Reblaub bewachsenen Pergola dort zu geniessen, wo er gewachsen ist. Entsprechend beliebt ist der vom städtischen Gutsbetrieb Juchhof jährlich durchgeführte Anlass.

Nachdem 2009 zum 10-Jahre-Jubiläum Degustation und Weingant auf dem Juchhof selber durchgeführt worden waren, trafen sich letzte Woche Gotten und Göttis von Rebstücken wieder bei ihren Patenkindern im Rebberg. Betriebsleiter Donat Streuli und Winzer Lorenz Kern liessen es sich nicht nehmen, die ins-

besser, trocknen nach Regenschauern schneller und sind im Herbst einfacher zu lesen. Zwar wird heute vieles mit Maschinen bewerkstelligt, der «Finish» erfolgt aber immer noch häufig in Handarbeit. Rund 50 Prozent der Energie investiert die Pflanze ins Wachstum, die andere Hälfte lässt die Beeren reifen. Ab zirka Mitte August, wenn das Wachstum abgeschlossen ist, wird dieser Teil der Energie in die Wurzeln eingelagert als Reserve für den «Neustart» im nächsten Frühjahr.

«Der Chillesteig ist dank optimaler Sonneneinstrahlung Zürichs wärmster Ort», freut sich Donat Streuli, «kein Wunder gedeihen hier die rund 20 000 Rebstöcke besonders gut und geben pro Stock rund einen Liter Wein.» Mit rund acht Hektaren hat Höngg am meisten Rebfläche aller Stadtzürcher Quartiere. Bewirtschaftet werden je drei Hektaren von



Winzer Lorenz Kern erklärt die Fotosynthese.

(Fotos: Liliane Forster)



Betriebsleiter Donat Streuli schenkt aus.

gesamt 175 Gäste an drei Abenden persönlich herumzuführen, Fragen zu beantworten und natürlich die jüngsten Rebensäfte vorzustellen.

Wie der Zucker in die Traube kommt

Während eines kleinen Rundgangs erläuterte Lorenz Kern mit einfachen Worten, wie der Zucker in die Rebe kommt: Fotosynthese ist das Geheimnis. Dabei ist es wichtig, dass möglichst viele und grosse Blätter gebildet werden. Da nach 40 Tagen aber die Assimilationskraft abnimmt, wird rund um die Beeren jeweils kräftig ausgelaut. Das ist zwar aufwändig, doch reifen die Beeren dann

Infos zu Patenschaften und Weinen zu beziehen beim Gutsbetrieb Juchhof, Bernerstrasse 301, 8048 Zürich, www.stadt-zuerich.ch/juchhof. Weine bei Zweifel Weine, Regensdorferstrasse 20.

der Familie Wegmann im Frankental und vom Juchhof und zwei Hek-

taren von der Firma Zweifel, welche auch für Kelterung und Ausbau verantwortlich zeichnet.

Hagel zeigt auch im Folgejahr noch Wirkung

Wegen des Hagels im Mai und dem laufenden Ersatz der seit 1969/70 gepflanzten Reben fiel der Ertrag 2009 um 70 Prozent geringer aus als üblich. Der nach dem Hagel notwendige, spezielle Schnitt wird auch bei der Ernte 2010 noch für 30 bis 40 Prozent weniger Ertrag sorgen. Da der Hagel damals nur sehr punktuell niederging, war erstaunlicherweise der Rebberg Klingen davon praktisch nicht betroffen. Nun, was rar ist, ist bekanntlich noch begehrter: Auge, Nase und Gaumen prüften kritisch, was den Weg von der Rebe am Chillesteig übers Fass in die Flasche und dann ins Glas gefunden hatte. Und mit Wohlwollen wurde das Präsentierte nicht ausgespien, sondern sichtlich genossen und leidenschaftlich kommentiert. Lorenz Kern war in seinem Element

und stellte die Gewächse jeweils kurz vor: den etwas weniger spritzigen, dafür kräftigen und im Gaumen volleren Rauschling und den blumigen Riesling-Silvaner mit typischer Muskatnote und etwas mehr Säure. Vom Pinot Gris schwärmte er: «Das ist einer der schönsten Pinot Gris, die wir je gemacht haben.» Mit 99 Öchslegraden ist das dank sonnenreichem Herbst kein Wunder. Der Clevner ist wegen des Hagels nicht typisch, schön rot und kräftig und weist mit 13,5 einen eher hohen Alkoholprozentgehalt auf. Da er erst vor drei Monaten abgefüllt worden war, zeigte er sich bei der Degustation noch nicht ganz harmonisch.

Und wie das so ist bei Familienfeiern, man sitzt beisammen, tauscht sich aus, trinkt noch ein Glas Wein und freut sich über das Gotten- beziehungsweise Götti-Geschenk, eine Flasche Wein vom Chillesteig von jedem Patenkind, die einen beim Öffnen in hoffentlich wiederum illustrierender Runde an ebendiesem stimmungsvollen Abend in den Reben hoch über Zürich erinnern wird.



Mit dieser Aussicht über die Stadt müssen die Reben im Chillesteig ja gedeihen.



Mittwoch

21. und 28. Juli 2010

4., 11. und 18. August 2010

ab 18.00 Uhr

Fleisch und Fisch vom Grill

vom feinsten Lammkotelett...
Chefs Top-Spiess...
Lachs-Pangasius Zöppli...
bis zur Original
St. Galler Bratwurst

Zu allen Grilladen servieren wir hausgemachte Kräuterbutter und Baked-Potatoes mit Schnittlauch-Quark und Maiskolben

Reservieren Sie jetzt

Tel. 044 344 43 36

TERTIANUM Im Brühl (oberhalb Migros Höngg)

Wettbewerb: Zweifel Weinlaube

Der «Höngger» verlost in Zusammenarbeit mit Zweifel Weine fünf Gutscheine im Wert von je 50 Franken.

Seit 35 Jahren ist die Zweifel Weinlaube in Höngg ein Begriff für Service, fachkundige Beratung, eine riesige Auswahl bester Qualitätsweine aus den wichtigsten Weinländern der Welt sowie edle Spirituosen. Als Ergänzung des Sortiments findet man Weinliteratur, Weinzubehör und verschiedene kulinarische Spezialitäten, welche die Weinwelt bereichern. Es sind dies ausschliesslich Produkte aus bekannten Weinregionen.

Die grösste Vinothek Zürichs befindet sich momentan in einer umfassenden Teilumbau- und Modernisierungsphase, ist aber dennoch uneingeschränkt zu den gewohnten Zeiten offen, ebenso die Kundenparkgarage mit internem Zugang zum Fachgeschäft. Zum Aperitif, nach Feierabend oder für ein Gläschen zwischendurch empfiehlt sich die Weinbar an der zentralen Kasse: Sämtliche aktuellen

Zweifel Weinlaube
Regensdorferstrasse 20
Telefon 044 344 23 43
Dienstag bis Freitag, 11 bis 19 Uhr;
Samstag, 9 bis 17 Uhr



Angebots-Weine sind dort im Offenausschank erhältlich, die erfahrenen Weinberaterinnen und -berater der Zweifel Weinlaube nehmen sich gerne Zeit.

Mitmachen und gewinnen

Wer gewinnen möchte, schickt bis am Dienstag, 20. Juli (Posteingang), eine Postkarte an: Redaktion Höngger, Winzerstrasse 11, 8049 Zürich, oder bis zum selben Datum, 10 Uhr, ein E-Mail an: redaktion@hoengger.ch. Absender und Stichwort «Weinlaube» nicht vergessen, Teilnahme per Mail **ausschliesslich** mit «Weinlaube» im Betreff gültig!